



Homepage:

<https://www.landkreis-deggendorf.de/wirtschaft-regionalmanagement/gesundheitsregion-plus/>

Unser Motto:

"Gemeinsam bewegen wir mehr!"

Quelle:

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) (25.02.2022). Die umseitigen Angaben basieren auf Selbstangaben der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Deggendorf. Die letzte Aktualisierung der Daten durch die Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Deggendorf erfolgte am 09.12.2021.

Hintergrundinformationen:

Mit dem Konzept Gesundheitsregion^{plus} will das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege seit 2015 die regionale Gesundheitsvorsorge und -versorgung sowie Pflege im Freistaat weiter verbessern. Die regionalen Netzwerke sollen auf kommunaler Ebene zur Gesundheit der Bevölkerung beitragen. Weitere Informationen unter:

www.lgl.bayern.de/gesundheitsregionenplus



Geschäftsstelle

Kontakt:

Herr Rainer Unrecht (Geschäftsstellenleitung)
Landratsamt Deggendorf
Geschäftsstelle Gesundheitsregion^{plus}
Herrenstraße 18
94469 Deggendorf
Telefon: 0991/3100175
E-Mail: unrechtr@lra-deg.bayern.de

Herr Rainer Unrecht (Geschäftsstellenleitung)
Landratsamt Deggendorf
Geschäftsstelle Gesundheitsregion^{plus}
Herrenstraße 18
94469 Deggendorf
Telefon: 0991/3100175
E-Mail: unrechtr@lra-deg.bayern.de

Social Media:

<https://de-de.facebook.com/landkreis.deggendorf/>
<https://www.instagram.com/landkreis.deggendorf/?hl=de>
<https://sportregion-deggendorf.de/>
<https://landkreis-deggendorf.dahoam-in-niederbayern.de/gesundheitsregionplus/>

Struktur der Gesundheitsregion^{plus}

Seit Anfang 2019 darf sich der Landkreis Deggendorf offiziell Gesundheitsregion ^{plus} nennen. Im Rahmen dieser Initiative widmet sich der Landkreis Deggendorf verstärkt der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger in der Region.

Zentrales Management- und Steuerungsinstrument der Gesundheitsregion ^{plus} ist das **Gesundheitsforum mit Vorsitz von Landrat Christian Bernreiter**. Es stellt ein fachlich kompetentes Gremium dar, das aus den relevanten regionalen Akteuren des Gesundheitswesens besteht. Es erhebt Bedarfe, priorisiert und beschließt Themen, die im weiteren Verlauf in **Arbeitsgruppen** bearbeitet werden. Das Gesundheitsforum tagt 1-2 Mal pro Jahr.

Organisiert und koordiniert wird die Gesundheitsregion ^{plus} durch die **Geschäftsstelle**. Die **Geschäftsstellenleitung** bereitet unter anderem Sitzungen in Absprache mit den Vorsitzenden und Moderatoren vor, stellt den Informationstransfer zwischen den Gremien sicher und betreut die eingesetzten Arbeitsgruppen in inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht. Zudem begleitet sie bei Bedarf initiierte Projekte und stellt die Aktivitäten der Gesundheitsregion ^{plus} öffentlichkeitswirksam dar.

Aktuell entwickeln verschiedene Arbeitskreise Lösungen und Strategien zu den Themen Gesundheitsförderung und Prävention (Schwerpunkt Bewegungsförderung) sowie medizinische Versorgung und Pflege (Schwerpunkt Fachkräftesicherung). Im Mittelpunkt der Arbeit stehen dabei Vernetzung, Austausch und Kooperation untereinander sowie die Initiierung bzw. Schaffung neuer Projekte und Strukturen im Landkreis Deggendorf.

Die Teilnahme an den Arbeitskreisen ist jedem/r Bürger/in möglich und jedes Engagement ist herzlich willkommen. Ansprechpartner bei Interesse und näheren Informationen beim Geschäftsstellenleiter der Gesundheitsregion ^{plus} Rainer Unrecht: 0991 3100 175 / UnrechtR@lra-deg.bayern.de

Gesundheitsforum

Gründungsdatum: 26.11.2019 (konstituierende Sitzung des Gesundheitsforums)

Vorsitz: Herr Landrat Christian Bernreiter

bisherige Sitzungstermine: 2

Geschäftsordnung verabschiedet: ja

Steuerungsgruppe

vorhanden: ja

Sitzungstermine der Steuerungsgruppe in den letzten zwölf Monaten: 4



Zielsetzungen der Gesundheitsregion^{plus}

- Gesundheitsförderung und Prävention in den Kommunen
- Schwerpunkt: Bewegungsförderung
- Fachkräftesicherung im Gesundheitssektor
- Vernetzung im Gesundheitswesen vor Ort (u.a. digital)



Themen und Themenfelder der Gesundheitsregion^{plus}

Themen und Themenfelder der Gesundheitsregion^{plus} im Handlungsfeld
Gesundheitsförderung und Prävention

Themen, die mit sehr hoher und hoher Priorität bearbeitet werden:

- Bewegungsförderung
- Förderung der Gesundheitskompetenz (Fähigkeit zum Umgang mit Gesundheitsinformation) der Bevölkerung in Bezug auf Gesundheitsförderung und Prävention
- Kinder- und Jugendgesundheit
- Stadtgesundheit bzw. Gesundheit im ländlichen Raum
- Impfen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Weitere Themen, die in der Gesundheitsregion^{plus} bearbeitet werden:

- Gesunde Lebenswelten (Settings) in allen Lebensphasen
- Gesunde Ernährung
- Prävention und Gesundheitsförderung rund um Schwangerschaft und Geburt, Frühe Hilfen
- Gesundheitsförderung im Alter (Multimorbidität, Demenz, chronische Erkrankungen etc.)
- Gesundheitsschutz, insbesondere Hygiene und Infektionsschutz
- Förderung einer möglichst selbstständigen, aktiven Lebensweise im gewohnten häuslichen Umfeld bis ins hohe Alter
- Gesundheitliche Chancengleichheit (im Kontext der Gesundheitsförderung und Prävention)
- Schwerpunktthemen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
- Beurteilung der psychischen Gefährdung in Betrieben
- Gesundheitsförderung pflegender Angehöriger



Themen und Themenfelder der Gesundheitsregion^{plus} im Handlungsfeld Gesundheitsversorgung

Themen, die mit sehr hoher und hoher Priorität bearbeitet werden:

- Nicht-pflegerische Gesundheitsberufe: Nachwuchsgewinnung, Förderung der Ansiedlung, des Verbleibs und des Wiedereinstiegs
- Versorgung vor, während und nach der Geburt durch Hebammen und Entbindungspfleger
- Innovative Versorgungskonzepte

Weitere Themen, die in der Gesundheitsregion^{plus} bearbeitet werden:

- Förderung der Gesundheitskompetenz (Fähigkeit zum Umgang mit Gesundheitsinformation) der Bevölkerung in Bezug auf Gesundheitsversorgung
- Zusammenarbeit von ambulantem und stationärem Sektor
- Berufsgruppenübergreifende, teambasierte Versorgungskonzepte
- Vermehrter Einsatz von E-Health in der Gesundheitsversorgung, d. h. von Anwendungen, die für die Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten die Möglichkeiten nutzen, die moderne Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) bieten
- Schwerpunktthemen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (im Kontext der Gesundheitsversorgung)
- Versorgung älterer Menschen, Geriatrie
- Versorgung von Menschen mit Demenzerkrankung
- Weitere Maßnahmen zum Gesundheits- und Infektionsschutz, Hygiene
- Stadtgesundheit bzw. Gesundheit im ländlichen Raum
- Vermehrter Einsatz von E-Health in der Gesundheitsversorgung zum Datenaustausch im Rahmen von Behandlungspfaden (z. B. elektronische Fallakten, mobile Vernetzung mit dem Pflegepersonal, digitale Kommunikation zwischen Leistungserbringern (intersektoral, sektorenübergreifend, institutionsintern))
- Vermehrter Einsatz von E-Health in der Gesundheitsversorgung zur digitalen Interaktion mit dem Patienten (z. B. Teleberatung, Videosprechstunde, elektronische Terminvereinbarung, Monitoring chronisch Erkrankter)
- Qualitätsentwicklung in der Versorgung (auch intersektoral)
- Patienteninformation bzw. -orientierung, Stärkung der Patientenrechte und Fähigkeit zum Selbstmanagement



Themen und Themenfelder der Gesundheitsregion^{plus} im Handlungsfeld Pflege

Themen, die mit sehr hoher und hoher Priorität bearbeitet werden:

- Pflegekräfte: z. B. Personalgewinnung und -verbleib, Wiedereinstieg, Steigerung der Attraktivität des Berufs einschließlich beruflicher Entwicklungsperspektiven
- Moderation der träger- und sektorenübergreifende Vernetzung der Ausbildungseinrichtungen im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung
- Digitalisierung in der Pflege

Weitere Themen, die in der Gesundheitsregion^{plus} bearbeitet werden:

- Förderung der aktiven, selbstbestimmten Lebensweise im vertrauten Wohnumfeld bis ins hohe Alter
- (Inklusive) Angebote für Menschen mit Demenz
- Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität in der Pflege i. R. der bundes- bzw. landesrechtlichen Vorgaben
- Förderung der Gesundheitskompetenz (Fähigkeit zum Umgang mit Gesundheitsinformation) der Bevölkerung in Bezug auf Pflege
- Initiierung und Vernetzung der Beratungs- und Unterstützungsangebote (z. B. Pflegestützpunkte, Fachstellen für pflegende Angehörige, telefonische und digitale Angebote)
- Schwerpunktthemen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (im Kontext der Pflege)
- Vermeidung bzw. Verringerung von Pflegebedürftigkeit
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Bereich der Pflege



Bisherige Arbeits-, Unterarbeits- oder Projektgruppen der Gesundheitsregion^{plus}

- Gesund in Kindheit und Jugend (Gesundheitsförderung & Prävention)
- Gesund in Erwachsenen-Leben und Arbeitswelt (Gesundheitsförderung & Prävention)
- Gesund im Alter (Gesundheitsförderung & Prävention)
- Fachkräftesicherung Gesundheit (Gesundheitsversorgung, Pflege)
- Regionale Versorgungsstrukturen (Gesundheitsversorgung, Pflege)
- Arbeitsgemeinschaft Generalistische Pflegeausbildung am Landratsamt Deggendorf (Pflege)
- Gesundheitsförderung und Prävention (Gesundheitsförderung & Prävention)



Bisherige Projekte der Gesundheitsregion^{plus}

Sportregion Deggendorf

(Gesundheitsförderung & Prävention)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Träger

Zielstellung des Projektes:

Der Landkreis Deggendorf bietet eine Vielzahl an sportlichen Möglichkeiten - das zeigt das neue, aus der Gesundheitsregion^{plus} entstandene Projekt „Sportregion Deggendorf“. Neben der Bewerbung der Sportangebote werden im Zuge der Sportregion Deggendorf konkrete Projekte umgesetzt. Ziel der Projekte ist es, Menschen zusammenzubringen und für den Sport zu begeistern. So fördert man nicht nur die Gesundheit, sondern auch das Miteinander, den Austausch und den Zusammenhalt in der Region. Und nebenbei entdeckt man die schönsten Plätze im Landkreis. Beispiele dafür sind der Parklauf Osterhofen, der 2-Brücken-Lauf Deggendorf, die Landkreis-Fußball-Meisterschaft, die After Work Trainings oder landkreisweite Aktionen wie "Sportabzeichen-Aktion" und "Heimat Trails Trophy". Die Sportregion Deggendorf wird als Projekt der Gesundheitsregionplus vor allem über Facebook und Instagram beworben. Zudem wurde eine Homepage entwickelt mit eigens produzierten Clips (www.sportregion-deggendorf.de) als Informationsportal für interessierte Bürger/innen zu verschiedensten Sportaktivitäten und -Möglichkeiten im Landkreis Deggendorf.

Inhalt und Methode des Projektes:

- Sportregion Deggendorf als Projekt der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Deggendorf
- Schaffung einer neuen Homepage: www.sportregion-deggendorf.de
- Schaffung neuer Social Media Kanäle auf Facebook und Instagram
- Produktion von Clips und Videos für Homepage, Social Media, Youtube Kanal (Kategorien: Wassersport, Wintersport, Bewegungsparcours, Radfahren, Bewegungsparcours ...)
- Projekte: Schul- und Firmenlauf, After-Work-Trainings, Firmen-Fußball-Turnier, 2021 Sportabzeichen, Schwimmkursaktion, Fit Kids, ΓÇª

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

- Regionale Öffentlichkeitsarbeit (Standortfaktor, auch im Hinblick der Fachkräftesicherung)
- Bewegungsförderung zielgruppenübergreifend
- Vernetzung von Vereinen, Firmen und Schulen
- Nachwuchsgewinnung für regionale Sportvereine



Generalistische Pflegeausbildung im Landkreis Deggendorf

(Pflege)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Seit 01. Januar 2020 ist das neue Pflegeberufegesetz aktiv und mit ihr die Ausbildung zur generalistischen Pflegefachkraft. Im Rahmen der Gesundheitsregion ^{plus} Landkreis Deggendorf fand dazu ein Netzwerktreffen (25.11.2019) für alle Beteiligten in der Region statt, um sich organisatorisch vorzubereiten und eine Grundlage für Kooperationen zu schaffen. Ziele:

- Langfristige Sicherung der Pflegeausbildung in der Region
- Bildung einer Arbeitsgemeinschaft
- Delegation der Koordination an Pflegeschulen bzw. Koordinationsstellen
- Koordination praktischer Einsätze während der Pflegeausbildung
- Vermeidung von Engpässen (v.a. Pädiatrie und Psychiatrie)
- Sicherstellung einer hohen Qualität der Ausbildung
- Schaffung eines einheitlichen Kooperationsvertrages
- Vernetzung von theoretischer und praktischer Ausbildung
- Einheitliche Finanzierung der Praxisanleitung
- Erhöhung der Ausbildungsbereitschaft ambulanter Pflegedienste

Inhalt und Methode des Projektes:

Um sich organisatorisch auf die Umstellung vorzubereiten, fand im Rahmen der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Deggendorf Ende 2019 ein Netzwerktreffen statt. Daraus hat sich die Arbeitsgemeinschaft Generalistische Pflegeausbildung am Landratsamt Deggendorf gebildet (Dezember 2019), bestehend aus Pflegeschulen (auch überregional) und Trägern praktischer Ausbildung in der Region. In regelmäßigen Arbeitstreffen werden konkrete Problemstellungen bearbeitet. In jährlichen größeren Kooperationsnetzwerktreffen (bisher 4 Treffen) mit allen an der Ausbildung beteiligten regionalen Akteuren findet ein Austausch sowie eine Präsentation der Ergebnisse statt (Zusammenarbeit mit Pflegeberatungsteam Bayern).

Rolle der Gesundheitsregionplus Landkreis Deggendorf

- Koordination der Netzwerktreffen und Arbeitskreise
- Kommunikation: Informationstransfer, Pressearbeit
- Initiierung und Begleitung der Prozesse, Initiierung Förderantrag

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:



- Schaffung einer AG mit Schulen und Träger der praktischen Ausbildung
- Delegation der Koordination der Pflichteinsätze an die AG
- Schaffung eines einheitlichen Kooperationsvertrages
- Koordination praktischer Einsätze während der Pflegeausbildung
- Vermeidung von Engpässen (v.a. Pädiatrie und Psychiatrie)
- Sicherstellung einer hohen Qualität der Ausbildung: Sicherstellung Praxisanleitung
- Vernetzung von theoretischer und praktischer Ausbildung
- Schaffung einer einheitlichen Finanzierung der Praxisanleitung
- Gemeinsame Schulung der Praxisanleiter (hinsichtlich Dokumentation Heft) in Arbeit
- Kollegiale Zusammenarbeit und offener Austausch der beteiligten Akteure



Gesundheit im Dialog - Vortragsreihe

(Gesundheitsförderung & Prävention)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Der regionale Gesundheitsbericht zeigt: Krebs- und Herz-Kreislauferkrankungen weisen im Vergleich erhöhte Werte im Landkreis Deggendorf auf. Dabei könnten ein gesunder Lebensstil und eine rechtzeitige Früherkennung oftmals Schlimmeres verhindern. Und genau hier setzt die Veranstaltungsreihe "Gesundheit im Dialog" an. Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort über gesundheitliche Themen zu informieren sowie für eine gesunde Lebensweise und Vorbeugung zu sensibilisieren.

Inhalt und Methode des Projektes:

Die Vortragsreihe ist eine gemeinsame Aktion von AOK Deggendorf, DONAUISAR Klinikum Deggendorf, Volkshochschule, Kneippverein und Gesundheitsregion ^{plus} Landkreis Deggendorf.

Schwerpunkt in der ersten Jahreshälfte ist das Thema Krebs, im zweiten Halbjahr das Thema Herzkreislauf. Dabei bringen Ärzte als Referenten fachliches Wissen und langjährige Erfahrung in diesem Gebiet mit ein und stehen nach den Vorträgen zusätzlich für Fragen zur Verfügung.

Die Vorträge finden an verschiedensten Orten im Landkreis Deggendorf statt (dezentral). Die Teilnahme am Programm ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht nötig.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Im Jahr 2020 fanden bisher 3 Vorträge statt - 2 mussten Corona bedingt abgesagt werden. Die Vorträge waren mit durchschnittlich 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besucht. Die Vorträge zielen auf eine Verhaltensänderung der Bevölkerung ab durch Information, Aufklärung und Sensibilisierung zu verschiedenen gesundheitlichen Themen und Krankheitsbildern. Im Vordergrund stehen dabei der Apell an den eigenen Lebensstil und die Eigenverantwortlichkeit der Gesundheitsvorsorge (z.B. Vorsorgeuntersuchungen).



Gesundheitskongress - Auftaktveranstaltung der Gesundheitsregion^{plus}

(Gesundheitsförderung & Prävention, Gesundheitsversorgung, Pflege)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Träger

Zielstellung des Projektes:

Seit Anfang 2019 darf sich der Landkreis Deggendorf offiziell „Gesundheitsregion ^{plus}“ nennen. Im Rahmen dieser Initiative widmet sich der Landkreis Deggendorf verstärkt der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger in der Region. Als offizieller Auftakt der Gesundheitsregion ^{plus} hat am 22. Oktober 2019 der erste Gesundheitskongress stattgefunden, bei dem die Meinungen der Gesundheitsakteure sowie der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis gefragt waren. Mehr als 120 regionale Akteure aus Gesundheit, Wirtschaft und Bildung brachten sich zu den Themen Gesundheitsförderung und Prävention sowie medizinische Versorgung und Pflege ein.

Ziele der Veranstaltung:

- Sammlung von regionalen Themen, Problemen, Lösungsansätzen, Ideen und bestehenden Projekten im Bereich Gesundheit
- Bildung von Arbeitskreisen

Inhalt und Methode des Projektes:

Zunächst stellte Natascha Raible, zuständige Referentin des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, den Gästen das Konzept der Gesundheitsregionen ^{plus} vor. Ziel des Projektes sei es, regionale Netzwerke im Gesundheitsbereich aufzubauen, um Lösungen angepasst an die örtlichen Begebenheiten entwickeln zu können. Ein zu installierendes Gesundheitsforum diene dabei als zentrales Steuerungsgremium.

Anschließend hieß Landrat Christian Bernreiter die Gäste willkommen und machte auf aktuellen Herausforderungen im Landkreis aufmerksam. So stieg beispielsweise die Anzahl an Pflegebedürftigen Personen und die Altersstruktur der Hausärzte in der Region stark an.

Nach den einleitenden Worten war es den Gästen möglich, an themenbezogenen Stationen Anliegen, Handlungsbedarfe, Ideen oder bestehende Projekte einzubringen.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

An den Stationen konnten verschiedenste Themenschwerpunkte der Teilnehmer gesammelt und erste Arbeitskreise gebildet werden (Starttermine im Dezember 2019). Zur Ansprache kamen u.a. mehr Bewegung für Kinder, betriebliches Gesundheitsmanagement für Kleinbetriebe sowie die Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum.

Die Themen werden in den entstandenen 5 Arbeitsgruppen geordnet und strukturiert. Darauf aufbauend werden Schwerpunkte gesetzt, Strategien entwickelt und Maßnahmen umgesetzt,



um einen Mehrwert für die Gesundheit der Bevölkerung im Landkreis Deggendorf liefern zu können.



Demenz-Forschungsprojekt digiDEM Bayern

(Gesundheitsversorgung)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Das Projekt digiDEM Bayern bildet einen Verbund aus der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, vertreten durch das Interdisziplinäre Zentrum für Health Technology Assessment und Public Health und den Lehrstuhl für Medizinische Informatik, dem Universitätsklinikum Erlangen, vertreten durch das Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung und dem Innovationscluster Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg.

Das Demenz-Versorgungsprojekt digiDEM Bayern fußt auf zwei Säulen: Zum einen wird ein bayernweites Demenzregister aufgebaut, um den Langzeitverlauf der Erkrankung besser zu verstehen und so die Versorgung besser planen zu können. Dazu werden flächendeckende Langzeitdaten zur Versorgung von Menschen mit Demenz und zur Belastung pflegender Angehöriger in allen sieben Regierungsbezirken Bayerns erhoben. Zum anderen wird digiDEM Bayern eine Online-Plattform mit Unterstützungsangeboten für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und für Ehrenamtliche einrichten. Das Projekt soll dazu beitragen, die Lebensverhältnisse der Erkrankten und ihrer Angehörigen insbesondere in den ländlichen Regionen zu verbessern.

Der Landkreis Deggendorf widmet sich mit der Einführung der Gesundheitsregion^{plus} verstärkt der Gesundheit der Bürger und unterstützt dabei das Demenz-Forschungsprojekt „digiDEM Bayern“, um Teilnehmer für das Forschungsprojekt zu akquirieren.

Inhalt und Methode des Projektes:

Die Gesundheitsregion^{plus} unterstützt das Projekt bei der Akquirierung potentieller Projektpartner in der Region durch Presseartikel, Newsletter und einen Fachinformationstag. In dem Fachvortrag stellte Prof. Dr. med. Peter Kolominsky-Rabas, Leiter des Interdisziplinären Zentrums für Health Technology Assessment und Public Health der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, das „Digitale Demenzregister Bayern“ vor, kurz „digiDEM Bayern“.

Der Austausch mit den Besuchern, darunter viele Versorger, machte noch einmal die Relevanz des Projekts für die Versorgung in der Region deutlich. Eine geringe Angebotsdichte im Vergleich zum städtischen Raum und lange Anfahrtswege, die Menschen angesichts der Pflegebelastung in vielen Fällen nicht mehr auf sich nehmen können - hier können digitale Angebote wie digiDEM Bayern dazu beitragen Versorgungslücken zu schließen.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten den Fachvortrag. Das Projekt befindet sich noch in der Umsetzung und weitere Ergebnisse sind zu erwarten.



Vortrag: Lebensspuren in der Welt des Vergessens, Personen mit Demenz verstehen und begleiten

(Gesundheitsförderung & Prävention)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Der Vortrag richtet sich an Angehörige von Menschen mit Demenz. Praxisnahe Informationen sollen den Beteiligten das Leben und den Umgang mit Demenz-Erkrankten erleichtern.

Inhalt und Methode des Projektes:

Die Zuhörerinnen und Zuhörer wurden u.a. über Möglichkeiten informiert, mit welchen Verhaltensweisen die Kommunikation und das Leben mit Personen mit Demenz gelingen könne. Dabei werde die Kommunikation mit den Erkrankten beispielsweise durch klare eindeutige Formulierungen sowie ausdrucksstarke Mimik und Gestik stark verbessert. Wichtig sei zu verstehen, dass bei einer Demenzerkrankung nicht alles verloren geht. Besondere Ereignisse in der Biographie sowie emotionale Wahrnehmungen bleiben nämlich über einen längeren Zeitraum bestehen. Diese Schlüsselreize sollten mit in die Kommunikation aufgenommen werden. Menschen mit Demenz erfolgreich verstehen und begleiten könne gelingen, wenn Angehörige eine empathische Sichtweise auf die Betroffenen entwickeln. Im Anschluss stand die Referentin noch für Fragen der Zuhörer zur Verfügung.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Knapp 70 Interessierte kamen zum Vortrag ins Landratsamt Deggendorf zum Thema "Lebensspuren in der Welt des Vergessens, Personen mit Demenz verstehen und begleiten" - organisiert durch das Sozial- und Gesundheitsamt sowie der Gesundheitsregion ^{plus}. Der Vortrag ist jährlich geplant.

SENIORita - Die Messe für die besten Jahre im Leben

(Gesundheitsförderung & Prävention, Gesundheitsversorgung, Pflege)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Die Messe gilt für Personen über 50 Jahren. Ziel des Events ist die Aufklärung, Beratung und Information der Besucher zu verschiedensten Themen, u.a. Gesundheit und Prävention.

Inhalt und Methode des Projektes:

Die SENIORita beinhaltet Ausstellungen mit informativen Vortragsreihen, ein umfassendes Rahmenprogramm sowie zahlreiche Beratungsmöglichkeiten. Adressiert sind Ü50-Personen. Die Messe ist in vier großen Themenbereichen gegliedert:

- Gesundheit / Prävention
- Recht / Soziales
- Aktivität / Lebensfreude
- Innovation / Zukunft

Die Gesundheitsregion ^{plus} Landkreis Deggendorf unterstützt als Kooperationspartner bei der inhaltlichen Umsetzung eines Vortrags zum Thema "Fit und gesund im Alter".

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

- Sensibilisierung, Aufklärung und Information
- Beratung (Angebote in der Region)

After-Work-Training

(Gesundheitsförderung & Prävention)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Träger

Zielstellung des Projektes:

Beim After-Work-Training wird gemeinsam nach der Arbeit trainiert. Dabei soll durch Bewegung nicht nur die Gesundheit (physische und psychische Gesundheit), sondern auch der Zusammenhalt im Unternehmen und der Austausch unter Kolleginnen und Kollegen (soziale Gesundheit) gefördert werden.

Inhalt und Methode des Projektes:

Das Besondere: trainiert wird im Betrieb - involviert werden auch umliegende Firmen und Unternehmen. Vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen sind unterschiedlichste Leistungsklassen vertreten. Bei der inhaltlichen Umsetzung des Trainings spielen folgende Punkte eine wesentliche Rolle

- Motivation zu mehr Bewegung (Sensibilisierung)
- Ganzheitliches Training
- Aufklärung und Information über ein qualitativ hochwertiges Training (Gesundheitsaspekt)

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Die „After-Work-Trainings“ finden als Reihe/Serie jährlich mehrmals statt - stets mit abwechslungsreichen Locations und Firmen sowie einem besonderem Trainings- und Rahmenprogramm. Bisher wurden 3 After-Work-Trainings umgesetzt (seit 2019).



Schul- und Firmenlauf

(Gesundheitsförderung & Prävention)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Träger

Zielstellung des Projektes:

Ziel des jährlichen Laufes ist es,

- die Bürgerinnen und Bürger zu mehr Bewegung zu motivieren (physische Gesundheit)
- das Miteinander und den Zusammenhalt in der Region zu fördern (soziale Gesundheit)
- den Austausch zwischen Schulen und Firmen anregen und intensivieren (Fachkräftesicherung)

Inhalt und Methode des Projektes:

Seit Jahren wird in Deggendorf und Osterhofen ein professioneller Lauf mit umfangreichem Rahmenprogramm geboten. Seither findet der „Schul- und Firmenlauf“ im jährlichen Wechsel in Deggendorf und in Osterhofen statt mit jährlich ca. 1.000 Läuferinnen und Läufer.

Mitlaufen können alle - von Schulen bis Unternehmen, Anfänger bis Marathonläufer und jung bis alt. Dabei können die Läuferinnen und Läufer ihre Ausdauer auf 3 Strecken unter Beweis stellen.

Firmen und Behörden können zudem Patenschaften für Schulen im Landkreis Deggendorf übernehmen: dazu stellen Firmen den Schülern einer Schule Startplätze zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler starten dann sowohl für die Schule als auch für das Patenunternehmen (Thema Fachkräftesicherung).

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

- Motivation der Bürgerinnen und Bürger zu mehr Bewegung (physische Gesundheit)
- Förderung des Miteinanders und des Zusammenhalts in der Region (soziale Gesundheit)
- Intensivierung des Austauschs zwischen Schulen und Firmen (Fachkräftesicherung)



Handball-statt-Schule

(Gesundheitsförderung & Prävention)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Die Aktion bietet allen (v.a. berufstätigen) Eltern die Möglichkeit, ihren Kindern am schulfreien Buß- und Betttag eine sinnvolle, abwechslungsreiche und spaßige Beschäftigung zu geben. Ziele der Aktion

- Entlastung der Eltern
- Nachwuchsgewinnung für Sportvereine
- Sensibilisierung der Kinder zu den Themen: Sport & Bewegung, Erste-Hilfe, Kreativität

Inhalt und Methode des Projektes:

Veranstalter und Träger war der Handball Club Deggendorf e.V. Die Veranstaltung fand in Unterstützung mit dem Jugendrotkreuz und der Gesundheitsregion ^{plus} im Landkreis Deggendorf sowie der Stadt Deggendorf statt. Auf dem Programm standen Handball, Erste-Hilfe-Kurse von Kind zu Kind sowie Workshops für Kreatives. Die Kinder besuchten diese abwechselnd an verschiedenen Stationen.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

48 Buben und Mädchen nahmen an der Aktion teil: im sportlichen Part übten Studenten der TH Deggendorf mit den Kindern das Handball auf spielerische Art und Weise. Zudem konnten die Grundschüler erste Einblicke in Erste-Hilfe-Maßnahmen durch das Jugendrotkreuz erhalten. Und beim letzten Workshop stand Kreatives auf dem Programm: gebastelt wurde mit Kartons, Dosen und Becher. Müsli-Riegel, frisches Obst und Wasser sorgte für den nötigen Energieschub zwischendurch.



"Dahoam in Niederbayern": Online Portal und App

(Gesundheitsförderung & Prävention, Gesundheitsversorgung)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Mit einem Online-Portal sowie einer App-Funktion kann auf digitalem Wege die regionale Gesundheitsversorgung sowie Veranstaltungen im Bereich Gesundheit und Sport im Landkreis Deggendorf transparent dargestellt werden. Ziele:

- Transparente Darstellung der Versorgungsangebote in der Region
- Integration eines Veranstaltungskalenders für Gesundheitsveranstaltungen in der Region
- Auffüllen der Angebote über Teilnehmer der Arbeitskreise/regionale Akteure
- Erhöhung der Nutzeranzahl der App
- Online-Portal verknüpft mit Homepages der Kommunen im Landkreis

Inhalt und Methode des Projektes:

Über ein Online Portal sowie einer App können sich die Bürgerinnen und Bürger über die regionale Gesundheitsversorgung sowie über aktuelle Veranstaltungen im Bereich Gesundheit und Sport informieren. Letztere werden eigenständig und kostenlos über die Veranstalter selbst gepflegt. Daher werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitskreise als Multiplikatoren genutzt, um die App/das Portal "mit Leben zu füllen".

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Das Online Portal und die App werden in der Bevölkerung publiziert und beworben, um die Nutzerhäufigkeit zu erhöhen. Parallel werden die Kalender mit Inhalten (u.a. Veranstaltungen) gefüllt.



Ausbildungstour: Gesundheit und Soziales

(Gesundheitsversorgung, Pflege)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Träger

Zielstellung des Projektes:

Ziel der Aktion ist es, interessierte Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung zu unterstützen. Die Tour "Gesundheit und Soziales" wirbt dabei für Gesundheitsberufe in der Region - insbesondere Pflegeberufe.

Die Idee hinter der "Ausbildungstour" ist einfach: im Landkreis gibt es eine Vielzahl von beruflichen Möglichkeiten. Von der Ausbildung bis zum Studium. So viele, dass es für die Jugendlichen immer schwieriger wird, sich zu orientieren. Hinzu kommt, dass sich Jugendliche unter den Berufsbezeichnungen oft nichts vorstellen können. Und was macht eigentlich ein Apotheker oder eine Pflegefachkraft? Und zu guter Letzt: Viele Einrichtungen haben sich in den letzten Jahren sehr stark spezialisiert. So kann man selten eine Pflegefachkraft im Altenheim mit einer Pflegefachkraft in Kliniken vergleichen - trotz identischer Ausbildung.

Um den Jugendlichen näher zu bringen, dass man sich mit den Berufen und den Unternehmen genauer befassen muss, wurde die "Ausbildungstour" gestartet. Ziel: Information an Jugendliche

- Vielfalt der Einrichtungen und Firmen im Landkreis Deggendorf
- Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten im Landkreis Deggendorf

Inhalt und Methode des Projektes:

In der Ferienzeit Busse werden organisiert, die jeweils 3 Betriebe/Einrichtungen ansteuern. Alle Interessierte können sich für die einzelnen Bustouren anmelden. Die Jugendlichen können von Eltern und/oder Großeltern begleitet werden. Innerhalb von wenigen Stunden können die Teilnehmer 3 Betriebe/Einrichtungen besichtigen, Wissenswertes über die Produkte und Ausbildung erfahren und mit den Geschäftsführern, Personalverantwortlichen oder Ausbildern direkt in Kontakt treten. Auf den Wegen zwischen den Betrieben erfahren die Teilnehmer vom Regionalmanagement Grundinformationen über das Unternehmen. Vertreter der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Deggendorf erläutern zudem die wichtigsten Informationen über die einzelnen Ausbildungsberufe.

Während Corona wurde die Ausbildungstour in einem virtuellen Format umgesetzt. Bei 6 Online-Veranstaltungen (Teilnahme über Zoom) im Rahmen der beruflichen Orientierung an den Schulen (jeweils von 10:30 Uhr bis 11:00 Uhr) wurden 6 Firmen aus verschiedenen Branchen und Bereichen vorgestellt. Schüler hatten die Möglichkeit, sich direkt mit den Personal- und Ausbildungsleitern auszutauschen und Fragen zu stellen.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:



Die Tour "Gesundheit und Soziales" begann beim BRK im Seniorenheim und Rettungsdienst in Deggendorf. Dort bewiesen sich die Teilnehmer beim Rollstuhlfahren und Liften von Personen und sahen einen Rettungswagen von innen. Weiter ging es im in der Notaufnahme des Donauisar Klinikums Deggendorf, wo u.a. das Anbringen von Verbänden gezeigt wurde. Ein Highlight war die Besichtigung des neuen Hubschrauberlandeplatzes. Die Tour endete in der Krankenpflegeschule mit verschiedensten Stationen, u.a. zum richtigen Händedesinfizieren und Blutdruck- und Pulsmessen. Die Schüler erkannten: der Bereich Gesundheit und Soziales bedeutet Arbeiten mit Herz von Mensch zu Mensch. Die Tätigkeiten sind abwechslungsreich sowie fordernd und werden mit Anerkennung sowie Wertschätzung der Patienten belohnt. Zudem kann man sich als Azubi auf gute Einstiegsgehälter und Aufstiegsmöglichkeiten freuen.

Während Corona wurde die Ausbildungstour in einem virtuellen Format umgesetzt. Bei 6 Online-Veranstaltungen (Teilnahme über Zoom) im Rahmen der beruflichen Orientierung an den Schulen (jeweils von 10:30 Uhr bis 11:00 Uhr) wurden 6 Firmen aus verschiedenen Branchen und Bereichen vorgestellt. Schüler hatten die Möglichkeit, sich direkt mit den Personal- und Ausbildungsleitern auszutauschen und Fragen zu stellen. Die Pflegeschule am DONAUISAR-Klinikum präsentierte hierbei ihr Ausbildungsangebot.



Trittsicher-Schulung für Übungsleiter

(Gesundheitsförderung & Prävention)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Gemeinsam mit der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Deggendorf und der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) organisierte der Bayerische Turnverband (BTV) eine Schulung zum Trittsicher-Kursleiter, um künftig mehr Präventionsangebote für ältere Personen in der Region zu schaffen.

Inhalt und Methode des Projektes:

Das Kursprogramm „Trittsicher durchs Leben“ wurde in Kooperation mit dem Deutschen LandFrauenverband (dlv), dem Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart (RBK) und dem Deutschen Turner-Bund (DTB) entwickelt. Die Kurse beinhalten Übungen für Mobilität, sicheres Gehen im Alltag, körperliche Fitness, Kraft und Gleichgewicht sowie gesunde Knochen. Neben praktischen Übungen wird vermittelt, wie man sein Zuhause „trittsicher“ gestalten kann. Vorrangiges Ziel ist es, ältere Menschen darin zu unterstützen, ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu erhalten. Die Aktivitäten des täglichen Lebens, wie z.B. spazieren gehen, der Einkauf oder die Gartenarbeit sollen bis ins hohe Alter erhalten bleiben.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Die Ausbildung zum zertifizierten Kursleiter fand in den Räumlichkeiten des Senioren-Aktiv-Clubs Deggendorf mit insgesamt 12 Teilnehmern statt. Mit theoretischen und praktischen Inhalten schulte Referentin Gerda Bachl-Staudinger die anwesenden Trainerinnen und Trainer - darunter auch 3 Kursleiterinnen, die künftig Kurse im Landkreis Deggendorf starten möchten (sofern es die Corona-Situation zulässt). Nähere Informationen zum Programm, der Organisation vor Ort und der Teilnahme an den Trittsicher-Kursen folgen.



Virtueller Quälspaß

(Gesundheitsförderung & Prävention)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Sport verbindet- aus diesem Grund unterstützen die Gesundheitsregion ^{plus} das Regionalmanagement Deggendorf Sportveranstaltungen in der Region. Aufgrund Corona mussten viele Aktionen abgesagt werden. Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit dem Landkreis Freyung-Grafenau eine Alternative ins Leben gerufen: der "Virtuelle Quälspaß".

Ziele der Aktion:

- Bewegungsförderung
- Alternative zu abgesagten Veranstaltungen
- Regionales Marketing

Inhalt und Methode des Projektes:

Im Zeitraum vom 19. September bis zum 4. Oktober konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ausgeschilderten Strecken die Gipfel des Dreisessels und des Brotjacklriegels bezwingen. Die vier Disziplinen Laufen, Walken, Radfahren und E-Bike konnten sowohl als Singlewertung pro Berg, als auch als Gesamtzeit (beide Berge zusammengerechnet) absolviert werden. Entsprechend gab es pro Berg eine Wertung für jede Disziplin (m/w/d) und eine Gesamtwertung pro Disziplin (beide Berge m/w/d). In der Gesamtwertung beider Berge wurde der/die „König/Königin vom unteren Woid“ gekürt.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Insgesamt 728 Sportlerinnen und Sportler hatten sich zum Quälspaß 2020 angemeldet. Ihre Ergebnisse hochgeladen hatten 620 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Digitale Workshops zum Thema BGM

(Gesundheitsförderung & Prävention)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Die Abteilung Digitalisierung und Innovative Lehre der Technischen Hochschule Deggendorf (THD) veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Team Gesundheit des Zentrums für Akademische Weiterbildung und der Gesundheitsregion plus Deggendorf ein virtuelles DigiCamp speziell für alle Unternehmenslenker und Personalverantwortliche zum Thema „Ein gesundes Unternehmen in Pandemiezeiten: Digitale Workshops zum Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)“.

Die Corona-Pandemie beschäftigt aktuell jedes Unternehmen. Doch besonders die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht im Fokus der Unternehmenslenker und Personalverantwortlichen. Wie kann man ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) auch in Zeiten einer globalen Pandemie erfolgreich etablieren und durchführen? Was beschäftigt die Arbeitnehmer und wie kann man als Unternehmen darauf reagieren?

Genau diese Fragen wurden beim virtuellen DigiCamp „Ein gesundes Unternehmen in Pandemiezeiten: Digitale Workshops zum Thema BGM“ beantwortet.

Inhalt und Methode des Projektes:

Die Moderatoren der Workshops sind Experten aus verschiedenen Bereichen: Prof. Dr. Stephan Gronwald (Zertifikatsleiter Systemische Prozessberatung im betrieblichen Gesundheitsmanagement), Jasmin Weber (Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich BGM an der THD), Carolin Stadler (Verantwortliche für das BGM an der THD), Rainer Unrecht (Gesundheitsregion^{plus} Deggendorf), Christa Katzdobler (AOK Deggendorf) und Thomas Garhammer (Experte für Arbeitsschutz, B-TÜA-TÜD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH).

WORKSHOP 1 | Stell Dir vor, Du machst BGM und keiner geht hin!

WORKSHOP 2 | Wie führe ich erfolgreich BGM in meinem Unternehmen ein?

WORKSHOP 3 | Was macht die Corona-Pandemie mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?

WORKSHOP 4 | Die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung: Was soll mir das bringen? Meine Mitarbeiter sind nicht krank!

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

In vier Workshops wurden konkrete Fragestellungen bearbeitet und Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Dadurch erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in alle Schwerpunktthemen und gewannen Anregungen sowie Lösungsansätze für Ihren beruflichen



Alltag. Dabei konnte zudem von den Erfahrungen aus den anderen Unternehmen profitiert werden.



Quimedo

(Gesundheitsversorgung, Pflege)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Mit einer innovativen Softwarelösung möchte das regionale Start Up "Quimedo" die tägliche Arbeit im Gesundheitswesen und Pflegebereich entlasten und die Akteure untereinander vernetzen. Dazu testet das DONAUISAR Klinikum einen neuen Weg im Bereich Entlassmanagement. Dadurch wird es z. B. leichter für Patienten einen Platz im Altenheim zu finden. Was bisher oft unzählige Telefonate erfordert hat, soll künftig der Knopfdruck möglich sein.

- Digitalisierung und Vernetzung im regionalen Gesundheitswesen
- Entlastung der Gesundheitseinrichtungen bei der täglichen Arbeit
- Optimierung der Patientenversorgung (schnellere Überleitung)

Inhalt und Methode des Projektes:

Das in Deggendorf ansässige Start-Up Quimedo stellte dem Klinikum eine innovative Softwarelösung für ein verbessertes Entlassmanagement vor. Vom schnelleren Auffinden einer Nachsorgeeinrichtung profitieren nicht nur die Patienten und Mitarbeiter des Klinikums, sondern auch die ambulanten Pflegedienste, die Alten- und Pflegeheime sowie die Reha-Einrichtungen. Diese können durch die Plattform eine Optimierung der eigenen Belegung erreichen. Das Start-Up bietet darüber hinaus ein Informationsnetzwerk, welches zu einer gemeinsamen Basis für den Austausch und die Zusammenarbeit untereinander werden soll.

Mit weiteren Partnern aus der Region Deggendorf, wie der Technischen Hochschule Deggendorf und der Gesundheitsregion ^{plus} soll ein neues System zur Vernetzung der Gesundheitseinrichtungen aufgebaut werden. Dabei ist Quimedo keine Bewertungsplattform. Vielmehr stellt es einen digitalen Marktplatz dar, in dem Kliniken geeignete Nachsorgeeinrichtungen für ihre Patienten finden können. Die Webanwendung hilft ihnen bei der Überleitung und nutzt somit auch den Patienten. So kann der Patient zielgerichtet, schnell und unkompliziert nach der Behandlung im Klinikum von Fachpersonal zu Hause oder im Pflegeheim versorgt werden.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Quimedo startet Anfang 2021 mit einer regional bezogenen Testphase. Somit ist ein weiterer Schritt für die Digitalisierung im Gesundheitswesen und für eine schnellere Überleitung in die Nachsorge getan, der allen Beteiligten nutzt. Dafür konnten bereits zahlreiche Kliniken und Pflegedienste (ca. 90% in der Region) gewonnen werden.



Landarztmacher im Landkreis Deggendorf

(Gesundheitsversorgung)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Im Rahmen des Famulatur-Projekts "Die Landarztmacher" sollen Medizinstudierende aus ganz Deutschland in den Praxen von Hausärzten und Kliniken die Vorzüge als Landarzt im Landkreis Deggendorf kennenlernen. Hintergrund des Projektes ist der prognostizierte Hausarztmangel. Derzeit sind die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Deggendorf noch gut versorgt, doch wegen des hohen Alters vieler Ärzte könnte sich dies in den nächsten Jahren ändern. Um diesen Entwicklungen frühestmöglich entgegen zu wirken, wurde das Projekt „Landarztmacher“ gestartet, unter Befürwortung des ärztlichen Kreisverbands Deggendorf-Regen und des Hausärztkreis Deggendorf e.V. im Landkreis Deggendorf.

Inhalt und Methode des Projektes:

Die Famulatur ist ein Praktikum und Bestandteil des Medizinstudiums. Dabei sollen die Studierenden im klinischen Teil des Studiums praktische Erfahrungen mit der ärztlichen Patientenversorgung sammeln. Die Pflichtpraktika sind jeweils in Einrichtungen der ambulanten und stationären Krankenversorgung zu leisten. Das Projekt „Landarztmacher“, welches auch in den Landkreisen Regen, Cham und Freyung-Grafenau umgesetzt wird, konzentriert sich dabei vor allem auf die hausärztliche Famulatur.

Geplant und organisiert wird das Projekt „Landarztmacher“ von Projektgründer Dr. Wolfgang Blank und von der Gesundheitsregion^{plus} für die Koordination, Vernetzung und Betreuung vor Ort. Der Landkreis Deggendorf und der langjährige Projektpartner AOK Bayern unterstützen das Projekt finanziell.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Kurzfristige Ergebnisse sind nicht zu erwarten, daher ist eine Beständigkeit des Projekts nötig, Das Projekt ist ein Baustein von Vielen, um junge Medizinstudierende an die Region zu binden.

Evaluationsergebnisse sind unter www.landarztmacher.de einzusehen. Ein regelmäßig geführtes Online-Tagebuch der Medizinstudierenden während des Aufenthalts im Landkreis Deggendorf spiegelt die positiven Erfahrungen wider (www.landarztmacher.de/tagebuch-exw21/). Insgesamt wurden im Jahr 2021 11 Studierende im Landkreis Deggendorf betreut.



2021 Sportabzeichen für den Landkreis Deggendorf

(Gesundheitsförderung & Prävention)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Träger

Zielstellung des Projektes:

Erstmals startet ab 07.06.2021 die landkreisweite Aktion „**2021 Sportabzeichen für den Landkreis Deggendorf**“ - ein Gemeinschaftsprojekt von Sportvereinen sowie Bayerischer Landessportverband, Bayerische Sportjugend, AOK-Direktion Bayerwald-Deggendorf, TH Deggendorf - Angewandte Sportwissenschaften, Arbeitskreis „Sport in Schule und Verein“ und Sparkasse Deggendorf unter dem Dach der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Deggendorf. Ziel der Initiative ist es, Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Firmen und Schulen für den individuellen Fitnessstest zu motivieren und insgesamt bis Ende des Jahres „2021“ Sportabzeichen zu sammeln.

- Erwerb von 2021 Sportabzeichen im Landkreis Deggendorf im Jahr 2021
- Gesundheitsförderung: Förderung von Sport und Bewegung
- Soziale Chancengleichheit (Stichwort Inklusion)
- Stärkung regionale Identität durch gemeinsames Ziel (Miteinander)
- Nachhaltige Erweiterung um weitere Stützpunkte und evtl. Prüfer
- Unterstützung und Nachwuchsgewinnung für Vereine
- Vernetzung von Vereinen, Firmen und Schulen

Inhalt und Methode des Projektes:

Die Abnahmen der Sportabzeichen sind für Vereine und Prüflinge komplett **kostenlos**. Jeder ab 6 Jahren kann das Sportabzeichen machen - auch ohne Mitglied in einem Sportverein zu sein. Geprüft werden einzelne Leistungen der motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination. Aus jeder der vier Disziplingruppen kann man eine Disziplin frei wählen - ganz nach eigenen Neigungen und Stärken. Die Anforderungen sind dabei abhängig vom Alter und Geschlecht der Prüflinge. Zusätzlich ist bis Ende des Jahres ein Schwimmnachweis erforderlich. Neben einzelnen Auszeichnungen werden aber auch gemeinsame Leistungen honoriert: den drei Schulen und Firmen mit den meisten Sportabzeichen werden **Landkreis-Abzeichen** verliehen. Die Disziplinen der Sportabzeichen werden in den Stützpunkten Deggendorf, Natternberg, Plattling, Osterhofen und Schöllnach sowie in den Schulen ganzjährig abgenommen. Aufgrund Corona sind Anmeldungen nötig und die Teilnahmen begrenzt (je nach Inzidenzwert und Gesetzeslage). Nähere Informationen (z.B. Leistungstabellen, Trainingsvideos), Termine und Stützpunkte sind weiter unten oder auf den jeweiligen Vereins-Homepages zu finden.



- Abnahme Sportabzeichen durch Vereine und Schulen wie bisher
- Personelle Unterstützung durch die TH Deggendorf (Studierende inkl. Prüferschein) im Rahmen eines Praktikums
- Einheitliche Marketingkampagne im Rahmen der Sportregion Deggendorf (Pressetermin, Social Media, Homepage, Flyer, ΓÇª)
- Landkreis-Wettbewerb für Schulen und Firmen (gemeinschaftlicher Anreiz)
- Bündelung bestehender Aktivitäten auf Sportregion Deggendorf Homepage
- Erweiterung um weitere Stützpunkte (in Schöllnach) und Prüfer (TH Deggendorf)
- Aktives Zugehen auf Firmen, Schulen und Einrichtungen (z.B. Lebenshilfe)
- Kostenübernahme der Prüfungsgebühren

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Aufgrund Corona konnte die Aktion etwas verspätet starten. Vor allem in Corona-Zeiten ist die Gesundheitsförderung oft zu kurz geraten. Daher wird mit der Sportabzeichen-Aktion den Vereinen und Bürgerinnen und Bürgern eine gemeinsame Plattform geboten, um wieder für mehr Bewegung und Sport zu werben. Neben Deggendorf, Natternberg, Plattling und Osterhofen wurde inzwischen auch in Schöllnach ein weiterer Sportabzeichen-Stützpunkt geschaffen und die Ausbildung zum Sportabzeichen-Prüfer in den Studiengang Angewandte Sportwissenschaften der TH Deggendorf integriert. Die Sportstudierenden unterstützen die Vereine bei den Abnahmen vor Ort und gestalten lehrreiche Videoclips für die ganze Familie zur Vorbereitung auf die Prüfungen zu Hause (einzusehen unter www.sportregion-deggendorf.de/sportabzeichen).

Die Ergebnisse bisher:

- über 1.000 Sportabzeichen insgesamt durch Schulen und Vereine - trotz Corona!
- Beteiligung von 10 Schulen und vieler Kinder (600) - mehr als in den vorherigen Jahren!
- Öffentlichkeitsarbeit für Vereine über Presse und Social Media
- Schaffung einer Plattform für Vereine und das Sportabzeichen: Homepage mit Übungsvideos
- Finanzielle Unterstützung für Vereine: Übernahme der Kosten für Sportabzeichen und Preise seitens Landkreis Deggendorf und Bayerische Sportjugend
- Beteiligung von Menschen mit Behinderung: Aktion mit Lebenshilfe Deggendorf
- Kooperation mit der TH Deggendorf: 30 neue Sportabzeichenprüfer/innen als nachhaltige Unterstützung in den Vereinen

Fit Kids - gesund und aktiv im Landkreis Deggendorf

(Gesundheitsförderung & Prävention)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Träger

Zielstellung des Projektes:

Das Projekt „Fit Kids“ bringt Gesundheitsförderung in die Kommunen des Landkreises Deggendorfs! Daten aus dem regionalen Gesundheitsbericht von 2019 (u.a. Übergewicht bei Kinder) sowie zunehmende Gesundheitsbelastungen aufgrund der aktuellen Corona-Situation zeigen einen enormen Bedarf der Zielgruppe „Kinder“ in Hinblick auf das Bewegungs- und Ernährungsverhalten. Ziel der Initiative ist es daher, gesundheitsgerechte Verhaltensweisen von Kindern (5-12) zu fördern und die Zielgruppe für die Themen Bewegung und Ernährung zu begeistern. Um nachhaltige Strukturen zu schaffen, werden örtliche Multiplikatoren vor Ort (u.a. Jugendbeauftragte, Sportvereine, GÇ^a) vernetzt und in die Maßnahmenumsetzung miteingebunden.

- Förderung der Alltagskompetenz und des gesunden Lebensstils auf spielerische Art und Weise (Fokus Bewegung- und Ernährungsverhalten)
- Schaffung nachhaltiger Strukturen in der Kommune im Bereich Gesundheitsförderung durch Miteinbinden örtlicher Multiplikatoren (z.B. Sportvereine) und der regionalen Infrastruktur (z.B. Bewegungsparcours)
- Bewerbung und Vermarktung bestehender Gesundheitsangebote und ggf. Schaffung und Integration neuer Gesundheitsangebote
- Erreichen von möglichst vielen Kindern und Familien aus allen sozialen Schichten (soziale Chancengleichheit)

Inhalt und Methode des Projektes:

Ein wesentlicher Maßnahmenbaustein des Projekts sind Aktionstage mit dem Bewegungs- und Ernährungsmobil des Kreisjugendrings - fachlich betreut von qualifizierten Bewegungs- und Ernährungsfachkräften (Modul Ernährung und Bewegung). Das Mobil macht Halt an verschiedensten „Hot Spots“ (z.B. Bewegungsparcours, o.Ä.) einer Kommune, um den Kindern Gesundheitsthemen spielerisch zu vermitteln und die Möglichkeiten vor Ort transparent darzustellen. Von Juli 2021 bis Juli 2023 werden 4 Kommunen nacheinander betreut (ca. 4 Monate pro Kommune). Die Projektleitung liegt bei der Gesundheitsregion^{plus}. Die Gemeinschaftsaktion mit dem Kreisjugendring und der AOK Bayerwald-Deggendorf wird finanziert über den Fördertopf „Gesunde Kommune“ der AOK Bayern. Zudem wird das Projekt durch die Technische Hochschule Deggendorf wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

2-3 Gesundheitszirkel je Kommune

- Miteinbinden der örtlichen Akteure bei der Planung, Gestaltung und Umsetzung
- Benennung Gesundheitsbeauftragter als Projektansprechpartner

5 Aktionstage je Kommune (innerhalb 4-8 Wochen)



- „Fit-Kids-Mobil“ (mit Ausstattung)
- Ernährungs- und Bewegungsfachkraft, Pädagogische Fachkräfte seitens KJR
- Einbringen der örtlichen Akteure (z.B. Sportvereine) und der örtlichen Infrastruktur (z.B. Spielplätze)

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Bisher erreicht:

- Förderantrag und Förderzusage für 3 Jahre (Fördertopf AOK Bayern Gesunde Kommune)
- Bewerbung und Auswahlverfahren der vier Kommunen

Erwartet:

- Förderung der Alltagskompetenz und des gesunden Lebensstils auf spielerische Art und Weise (Fokus Bewegung- und Ernährungsverhalten)
- Schaffung nachhaltiger Strukturen in der Kommune im Bereich Gesundheitsförderung durch Miteinbinden örtlicher Multiplikatoren (z.B. Sportvereine) und der regionalen Infrastruktur (z.B. Bewegungsparcours)
- Bewerbung und Vermarktung bestehender Gesundheitsangebote und ggf. Schaffung und Integration neuer Gesundheitsangebote
- Erreichen von möglichst vielen Kindern und Familien aus allen sozialen Schichten (soziale Chancengleichheit)



Heimat Trails Trophy

(Gesundheitsförderung & Prävention)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Seit vielen Jahren setzt das Regionalmanagement Deggendorf auf sportliche Veranstaltungen. Es geht dabei einerseits nicht nur um den sportlichen Wettbewerb und die Förderung von Bewegung draußen in der Natur. Auch Unternehmen, Abteilungen, Vereine und unabhängige Sportgruppen sollen zum Bewegen an der frischen Luft zu animiert werden. Es stehen zudem andere Ziele im Fokus: den Unternehmen eine Bühne zu bieten, auf der sie sich präsentieren können zum Beispiel. Die sie auch als Mitarbeiterevent nutzen können. Gleichzeitig wird eine Verbindungen zwischen Unternehmen und Schulen geschaffen. Mit den Patenschaften bei den Schul- und Firmenläufen wird dieser wichtige Austausch sehr stark gefördert. Und nicht zuletzt wird durch die Veranstaltungen das Bewusstsein für die Schönheit der Region geschärft.

Inhalt und Methode des Projektes:

Gemeinsam mit dem Landkreis Freyung-Grafenau wird der letztjährige "Quälspass" auf neue Beine gestellt. Aus 2 Strecken im Landkreis Freyung-Grafenau werden 4 Strecken in den beiden beteiligten Landkreisen. Aus "Quälspass" wird in diesem Jahr die "Heimat Trails Trophy"- vorerst virtuell. Von Juli bis Oktober 2021 können Laufstrecken in Plattling, Deggendorf, Zentring und Mauth absolviert werden - jeweils 3 Wochen pro Laufstrecke entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad bzw. E-Bike. Starten wird die Serie am 1. Juli. Anschließend werden die weiteren Strecken jeweils zum 1. August, 1. September und 1. Oktober eröffnet. Nach einer Online-Anmeldung können die Strecken im angegebenen Zeitraum individuell absolviert werden. Nach Beenden der Strecken können die Streckenzeiten sowie ein Foto beim Zieleinlauf hochgeladen werden und ein Eintrag in die Bestenliste erfolgt. Die Aktion wird über Sponsorengelder beteiligter Firmen finanziert. Weitere Projektpartner, wie die Technische Hochschule Deggendorf oder die örtliche AOK, sind zuständig für das Rahmenprogramm.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

- Hintergrund: Event trotz Corona mit 1.500 Teilnehmer/innen
- Beteiligung von 2 Landkreisen mit 4 Standorten
- Format für Bewegungsförderung verschiedener Zielgruppen
- Identitätsstärkung für die Region & Natur
- Schaffung einer Plattform für Firmen

Förderung Schwimmkurse

(Gesundheitsförderung & Prävention)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Träger

Zielstellung des Projektes:

Aufgrund der langanhaltenden Corona-Pandemie waren Schwimmkurse kaum möglich. Das bedeutete einen herben Einschnitt für Kinder insbesondere im Grundschulalter und für die Schwimmvereine. Der allgemeine Mangel an Bewegung bei Kindern wurde durch Corona nochmals verstärkt. Auch die Vereine mussten Mitgliederverluste in Kauf nehmen. Im Jahr 2020/21 fehlte zudem ein kompletter Jahrgang bei Schwimmkursen. Und: schon vorher gab es im Landkreis Deggendorf (wie auch im Rest Bayerns) einen Mangel an Schwimmkursen und Schwimmkursanbietern. Die fehlende Schwimmfähigkeit spiegelt sich nicht nur an der Gesundheit der Kinder, sondern auch an den vermehrten Badeunfällen wieder. Deshalb waren Vereinsförderung und Bewegungsförderung schon vor Corona zentrale Themenschwerpunkte innerhalb der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Deggendorf. Das zeigen größere Projekte wie die Landkreis-Sportabzeichen Aktion 2021, die Initiative „Sportregion Deggendorf“ (Homepage, Social Media, Clips) sowie das im Jahr 2022 geplante „Fit Kids“ Projekt. Bearbeitet werden die Themen im Arbeitskreis Gesundheitsförderung und Prävention. Auch eine landkreisweite Schwimmkursaktion war schon länger in Planung, musste jedoch Corona bedingt verschoben werden. Die ursprünglich geplante Schwimmkursaktion (Gemeinschaftsaktion aller örtlichen Schwimmtrainer, Wasserwachten und Bäder) war konkret an Vorschulkinder (ab 5 J.) gerichtet und beinhaltete u.a. einen finanziellen Zuschuss durch Sponsoring (Globus Plattling, Lions Club, Rotary Club) und eine komplette Finanzierung für finanziell benachteiligte Familien durch örtlichen Kinderschutzbund (Ortsverbände Deggendorf und Osterhofen).

Bedarf/Ausgangslage:

- Fehlender Schwimmunterricht in Grundschulen und fehlendes qualifiziertes Personal
- Allgemein wenig Schwimmkurs-Anbieter bzw. Ausbilder in der Region
- Unzureichende Bäderinfrastruktur (Trend: von Schwimmbäder zu Spaßbäder)
- Badeunfälle: Überschätzung der eigenen Fähigkeit/Unterschätzung Gewässer
- Fehlende bzw. mangelhafte Schwimmfähigkeit vieler Kinder
- Allgemeiner Bewegungsmangel bei Kindern

Ziele:

- Erwerb der Schwimmfähigkeit möglichst vieler Vorschulkinder im Landkreis
- Soziale Chancengleichheit: Teilnahmemöglichkeit für alle Vorschulkinder
- Werbung und Marketing im Rahmen einer Image Kampagne für Schwimmkurse, Bäder und den Schwimmsport
- Übermittlung von Botschaften an Eltern (Überschätzung der eigenen Fähigkeit bzw. Unterschätzung von Gewässern, Eltern-Verantwortung, ΓÇª)
- Erhöhung von Schwimmkurskapazitäten im Landkreis



Inhalt und Methode des Projektes:

Das neue Förderprogramm des Freistaat Bayerns unterstützt Schwimmkurse und Vereinseintritte ebenfalls finanziell und kommt somit der geplanten Landkreisaktion entgegen. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Wasserwachten und Schwimmtrainern wird das Förderprojekt daher mit der ursprünglichen Landkreis Aktion kombiniert zu einer konzertierten Aktion und wurde bei einem Pressetermin vorgestellt. Das Ziel: gemeinsam Kapazitäten schaffen, damit möglichst viele Kinder schwimmen lernen. Die Gesundheitsregion^{plus} forcierte in den letzten Monaten eine Vernetzung von Wasserwachten, privaten Schwimmschulen, Kommunen und Bädereinrichtungen, um gemeinsam Kooperationen und Strategien entwickeln zu können (Ziel: Erhöhung von Schwimmkurskapazitäten in Bädern und personelle Unterstützung durch die TH Deggendorf Agw. Sportwissenschaften). Zusätzlich werden alle Schwimmkursangebote im Landkreis Deggendorf (Kurse, Vereine, Bäder) auf einer Homepage (www.sportregion-deggendorf.de) gebündelt und transparent dargestellt. Mit einer allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit durch die Gesundheitsregionplus wird außerdem über Social Media und mittels eigen produzierten Videos für den Schwimmsport, für Vereine und Wasserwachten sowie für Bäder geworben.

- Erhöhung Schwimmkurskapazitäten (Bäder und Trainer)
- Schaffung von Anreizen: Vergünstigung von Schwimmkursgebühren (Zuschuss)
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing im Rahmen der Sportregion Deggendorf
- Vereinzelt Aktionen (z.B. Tag des Schwimmbadzeichens, Tag des offenen Bades) je Bad
- Allgemein: Kooperation von Schwimmkursanbietern, Bäder und TH Deggendorf
- Homepage mit allen Bädern und Kursen inkl. Online-Vorträge für Eltern

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Die regionalen Schwimmanbieter und die Wasserwachten zeigen Engagement und verstärkten Einsatz in der aktuellen Zeit. Viele personelle Ressourcen werden freigeschaufelt, um auch die vergangenen Kinder aus 2020 mit Schwimmkursen bedienen zu können. Auch die TH Deggendorf unterstützt die Schwimmtrainer und Vereine personell: die Studierenden des Studiengangs angewandte Sportwissenschaften müssen ein Vereinspraktikum absolvieren und erhalten ab dem 4. Semester eine Schwimmtrainer-Lizenz C. Neben personellem Einsatz beteiligen sich auch die Bäder im Landkreis Deggendorf. Die Bäder stellen zeitliche Slots für Kurse zur Verfügung. Jedes Bad bietet aktuell mehr Kurse an als üblich.. Zusätzlich sollen in den Sommermonaten im nächsten Jahr wieder Kurse in Bädern angeboten werden, in denen bisher keine Kurse stattfanden. Auch die Eltern sollen aktiv angesprochen und in die Verantwortung genommen. Es sei primär Aufgabe der Eltern, Ihren Kindern einen Schwimmkurs zu ermöglichen und die Kinder frühzeitig an das Wasser zu gewöhnen. Die administrative Abwicklung und Gutscheilverrechnungen wird im Landratsamt durch die Beratungsstelle für Vereine abgewickelt. Die Kindergartenaufsicht am Landratsamt Deggendorf und das Schulamt Deggendorf verteilten bereits die Gutscheine an alle Kindergärten und Grundschulen im Landkreis Deggendorf. Der AK Sport in Schule und Verein gibt bekannt, dass künftig die Ausbildung von Lehrkräften zu Rettungsschwimmern forciert wird, um das Anbieten von Schwimmkursen im Schulsport zu erleichtern. Um einer sozialen Chancengleichheit gerecht zu werden, beteiligen sich zudem der Kinderschutzbund Ortsverband Deggendorf-Plattling und der Ortsverband Osterhofen mit einer finanziellen



Unterstützung für belastete Familien und übernehmen dafür die komplette Kursgebühr über den 50 Euro Gutschein hinaus.

Förderrichtlinie zur Anschaffung von Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED)

(Gesundheitsversorgung)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Kooperationspartner

Zielstellung des Projektes:

Zuwendungen nach dieser Richtlinie sollen dazu beitragen, in Fällen des plötzlichen Herztodes die Wahrscheinlichkeit des Eintritts irreversibler Schäden und des Todesfalls zu verringern. Das wird erreicht, indem die Verfügbarkeit von AED durch eine Förderung der Anschaffung in Landkreisen und kreisfreien Städten erhöht wird, die Mitglied einer Gesundheitsregion^{plus} sind.

Inhalt und Methode des Projektes:

Am 3. Februar 2021 veröffentlichte das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration die Richtlinie für Zuwendungen des Freistaats Bayern zur Anschaffung von Automatisierten Externen Defibrillatoren zur Laienreanimation (kurz: AED-Förderrichtlinie). Diese tritt am 1. März 2021 in Kraft und mit Ablauf des 31. Dezember 2024 außer Kraft. Demnach wird unter gewissen Voraussetzungen (s. AED-Förderrichtlinie) die Anschaffung von AEDs durch natürliche und juristische Personen, insbesondere Unternehmen, Vereine, Kommunen und Kommunalverbände mit Sitz in den Gesundheitsregionen ^{plus} gefördert.

Der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion ^{plus} obliegt es jeden Antrag der Zuwendungsberechtigten aus dem Landkreis Deggendorf dahingehend zu prüfen, ob ein Bedarf hinsichtlich der Vorhaltung eines AEDs besteht, und eine entsprechende Einschätzung abzugeben. Als Entscheidungsgrundlage können die Kriterien Wahrscheinlichkeit von Herz-Kreislauf-Stillständen in der Nähe (bzw. Zahl der Menschen im Umfeld, Altersstruktur), markanter bzw. exponierter Standort, ständige Verfügbarkeit und gute Sichtbarkeit und Erkennbarkeit dienen.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Bisher sind 8 Anträge eingegangen, die bis Ende des Jahres 2021 bearbeitet werden.



Gesundheitsbericht Landkreis Deggendorf

(Gesundheitsversorgung)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Träger

Zielstellung des Projektes:

Die Gesundheitsberichterstattung ist Aufgabe des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Ihr Ziel ist, die gesundheitliche Lage und Versorgung der Bevölkerung in der Region zu beschreiben und dabei nach Möglichkeit den vordringlichen Handlungsbedarf aufzuzeigen. Den Bürgerinnen und Bürgern soll damit erleichtert werden, sich einen Überblick über das Gesundheitswesen zu verschaffen und sich an der Diskussion regionaler Fragen der Gesundheitsversorgung zu beteiligen. Wesentliche Themen der Gesundheitsberichterstattung sind die Bevölkerung, die Sozialstruktur, die gesundheitlichen Risikofaktoren, die Krankheiten und die Gesundheitsstörungen sowie die Inanspruchnahme des Gesundheitssystems. Die in diesem Kontext ermittelten Daten und Informationen dienen als Grundlage für die Planung der Projekte innerhalb der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Deggendorf in den Bereichen medizinischen Versorgung sowie Gesundheitsförderung und Prävention.

Inhalt und Methode des Projektes:

Der Gesundheitsbericht zieht regional vorhandene Daten- und Informationsquellen heran. Dazu stand neben der amtlichen Statistik online auch der bayerische Gesundheitsindikatorensatz zur Verfügung (www.lgl.bayern.de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung/gesundheitsindikatoren). Auf seiner Grundlage wurde für Bayern ein Gesundheitsatlas entwickelt, der Regionaldaten in Form von Karten bereitstellt (www.lgl.bayern.de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung/gesundheitsatlas).

Die Indikatoren im „Teil I: Gesundheitsprofil“ des Berichts geben einen schnellen Überblick über wichtige Gesundheitsdaten in einer Form, die einfach - unter anderem im bayerischen Gesundheitsindikatorensatz - auch für andere Landkreise zu finden sind.

In „Teil II: Gesundheitsversorgung“ wird die medizinische Versorgung im Landkreis Deggendorf dargestellt. Die Daten basieren dabei auf den Versorgungsatlanen der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB).

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Der Gesundheitsbericht für den Landkreis Deggendorf bildet den aktuellsten verfügbaren Datenstand ab, den es für die ausgewählten Indikatoren zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt. Die Datengrundlage basiert auf den zurückliegenden Jahren 2015 bis 2018. In der Gesundheitsberichterstattung geht es um datengestützte Darstellungen zur Gesundheit der Bevölkerung. Sie soll dazu beitragen, in gesundheitspolitisch relevanten Bereichen einen allgemeinverständlichen Überblick über die gegenwärtige Gesundheitssituation im Landkreis



Deggendorf zu geben. Für die Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und gesundheitsbezogenen Lebensqualität gilt der Gesundheitsbericht als wichtige Grundlage. Die Gesundheitsberichterstattung ermöglicht zudem eine Darstellung von Chancen und Risiken im Landkreis und kann eine Informationsbasis für Diskussions- und Entscheidungsprozesse im Rahmen der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Deggendorf liefern.

Virtuelles Azubi-Speed-Dating im Bereich Gesundheit und Soziales

(Gesundheitsversorgung)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Träger

Zielstellung des Projektes:

Beim Azubi-Speed-Dating erhalten die Schüler/innen die Gelegenheit, örtliche Einrichtungen im Bereich Gesundheit und Soziales in persönlichen Gesprächen kennen zu lernen.

Ziele:

- Fachkräftesicherung im Bereich Gesundheit und Soziales in der Region
- Zusammenbringen von potentiellen Fachkräften und Arbeitgebern

Inhalt und Methode des Projektes:

Beim Speed-Dating werden ausschließlich 1:1 Gespräche geführt - Gruppeninterviews sind nicht möglich. In einem speziellen Rotationssystem durchlaufen die Bewerber sämtliche Firmenvertreter. Am „Tisch“ der Firma werden (10 Minuten) Gespräche geführt. Auf Gongschlag wechseln die Bewerber im Uhrzeigersinn an den nächsten Tisch. Die Gespräche erfolgen ohne Bewerbungsunterlagen, Zeugnisse oder sonstige Leistungsnachweise- es sollen lediglich die persönlichen Eindrücke in die Bewertung einfließen. Jede Firma erhält eine Liste (Namen der Bewerber selbst notieren). Dahinter steht jeweils ein Kästchen mit „ja“ und eines mit „nein“. Die Firmenvertreter können hier vermerken, ob der Schüler von Interesse ist oder nicht. Genauso erhalten die Schüler eine Liste mit den Namen der Unternehmen. Auch hier sind Kästchen mit „ja“ und „nein“ hinter den Firmennamen aufgeführt. So kann auch der Schüler wählen, ob er sich für das Unternehmen interessiert. Die Zettel werden gesammelt und ausgewertet (nur Anzahl Matches ohne Namen). Die Zettel mit Matches werden an beide Parteien (Schüler und Firmen) weitergeleitet. Die Firma kann sich dann beim Schüler melden und umgekehrt.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

- 32 teilgenommene Schülerinnen (2 ohne Datenschutzerklärung) und 10 teilgenommene Unternehmen
- 87 positive Stimmen seitens Schülerinnen für Unternehmen (Kreuze mit "ja")
- 135 positive Stimmen seitens Unternehmen für Schülerinnen (Kreuze mit "ja")
- 69 entstandene Matches - gegenseitiges "ja" (von 192 möglichen Matches)
- Evaluation Schüler/innen: Note 1,6 für Veranstaltung allgemein
- Evaluation Unternehmen: Note 1,5 für Veranstaltung allgemein



Demenz Aktionswoche

(Gesundheitsförderung & Prävention, Pflege)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Träger

Zielstellung des Projektes:

Eine Demenz ist für Betroffene und deren Angehörige eine große Herausforderung und stellt im Alltag oftmals eine starke Belastung dar. Im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche 2021 fanden dazu im Landkreis Deggendorf 4 Aktionstage für Angehörige und Fachkräfte statt. Ziel war es, die Bevölkerung für das Thema Demenz zu sensibilisieren, die Lebensbedingungen von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen sowie deren Teilhabemöglichkeiten zu verbessern.

Inhalt und Methode des Projektes:

4 Aktionstage fanden im Landkreis Deggendorf statt - mit interessanten Vorträgen und Informationsangeboten rund um das Thema Demenz an. Als Referent zum Thema der besonderen Herausforderung von Angehörigen und Pflegefachkräften im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen konnte Professor Dr. Christian Rester von der Technischen Hochschule Deggendorf (Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor Studiengang Pflege) gewonnen werden, der bei den vier Aktionstagen im Landkreis Deggendorf Rede und Antwort steht und sich auch Zeit nimmt für Fragerunden. Bei den einzelnen Aktionstagen wurde ein Demenzparcours aufgebaut, um interessierten Landkreisbürgerinnen und -bürgern ein interaktives Teilhaben an einem Leben mit Demenz zu verdeutlichen. Die Betreuung des Parcours erfolgt durch den Gesundheitlichen Sozialdienst am Landratsamt Deggendorf, durch den BRK-Kreisverband Deggendorf und den Malteser Hilfsdienst e.V.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Die Aktionstage boten den insgesamt über 120 Besucher/innen kostenlose Vorträge mit anschließenden Fragerunden sowie betreuten interaktiven Demenzparcours, die ein Hineinfühlen in Menschen mit Demenz ermöglichten.



Generalistische Pflegeausbildung: Fortbildungsveranstaltung

(Pflege)

Rolle der Gesundheitsregion^{plus} im Projekt: Initiator, Träger

Zielstellung des Projektes:

Mit der neuen Generalistischen Pflegeausbildung ist die Verknüpfung von Theorie (Pflegesschulen) und Praxis (Träger der praktischen Ausbildung & Außeneinsatzstellen) wichtiger denn je. Die Praxisanleitung als Bindeglied spielt dabei eine elementare Rolle. Die „Arbeitsgemeinschaft Generalistische Pflegeausbildung am Landratsamt Deggendorf“ organisiert dazu eine Informationsveranstaltung am Donnerstag, den 04.11., im Landratsamt Deggendorf für alle an der Pflegeausbildung beteiligten Akteure, um die Träger der praktischen Einrichtungen und Außeneinsatzstellen in der Umsetzung der neuen Pflegereform hinsichtlich Finanzierung und Praxisanleitung zu unterstützen.

Inhalt und Methode des Projektes:

Referentin Andrea Klarl, Schulleiterin der Berufsfachschule für Pflege am Donausar Klinikum Deggendorf und Mitglied der AG, informierte die Teilnehmer, wie die Ausbildung erfolgreich gelingen kann. Der Vortrag widmete sich neben den neuen organisatorischen Herausforderungen für die Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen vor allem den Praxisanleitern.

Themen zum Pflegeberufegesetz:

- Rechtliche Grundlagen
- Anforderungen an die Akteure
- Organisation und Umsetzung
- Praxisanleitung
- Finanzierung
- zusätzlich Zeit für Fragen und Diskussion

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Die Evaluation ergab ein äußerst positives Ergebnis und zeigt außerdem, dass den Kooperationspartnern inhaltlicher Input und Austausch untereinander innerhalb der AG Generalistische Pflegeausbildung im Landkreis Deggendorf auch weiterhin sehr wichtig sind.

Über 40 Personen haben an der Veranstaltung teilgenommen und Teilnahmebestätigungen (8 UE) für die Praxisanleitung erworben.

Ergebnis der Diskussion am Ende: ein geplanter Workshop im Jahr 2022 mit Praxisanleiter/innen soll die Qualität der Ausbildung weiter verbessern.